

Verband bereit für Neustart nach Pandemie Jahren

Neuwahlen im Verband der Privaten Gastgeber im Chiemgau

Übersee.

Nach drei Pandemie Jahren trifft sich der Verband der Privaten Vermieter im Chiemgau zur Jahreshauptversammlung im Wirtshaus Feldwies, Übersee. Neuwahlen bringen Kontinuität aber auch neue Gesichter in den Vorstand. Der Verband sieht sich nach langer Pause für einen Neustart gerüstet, das bescheinigen auch die Fachleute vom Chiemgau Tourismus und dem Tourismus Oberbayern.

Kontinuität und neue Gesichter im Vorstand

Unter Leitung von Stephan Semmelmayr, Geschäftsführer des Chiemgau Tourismus verliefen die Wahlgänge zügig. Die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten kamen einstimmig ins Amt. An der Spitze bleiben Barthl Irlinger und Klaus Gimpl Erster und Zweiter Vorsitzender. Schatzmeisterin ist nun Elisabeth Gemacher, Vorstandsbeisitzer sind Oliver Eisele und Johann Fernsebner. Die Homepagegestaltung liegt bei Wolfgang Krause, Kassenprüfer sind Engelbert Pletschacher und Wolfgang Wimmer. Pletschacher ist Leiter der Geschäftsstelle Unterwössen der „meine Volksbank“, Wimmer Geschäftsführer des „Ökomodells Achental“. Mit Blumen und Geschenken verabschiedete Barthl Irlinger die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes und die bisherigen Kassenprüfer.

Gegen die GEMA vor dem Bundesgerichtshof

In seinem Jahresbericht blickte der Vorsitzende Barthl Irlinger, Oberwössen, auf drei Jahre zurück, die Jahre 2019 bis 2021. Die Alltagsthemen verschwanden vom Schirm, der Verband beriet die Mitglieder zum aktuellen Stand der Pandemievorschriften, eine Herausforderung vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden Regelungen.

Die parallel verlaufenden großen Anstrengungen, Coronabeihilfen für nicht gewerbliche Gastgeber von der Bundesrepublik zu erhalten, blieben erfolglos. Auf Landesebene bespielte der Verband seine guten Verbindungen. Auch andere Tourismusorganisationen verwiesen auf die angespannte Vermietersituation. Im Ergebnis legte die bayerische Landesregierung ein 21 Millionen Programm auf, mit touristischen Verbesserungen bei den Vermietern den Neustart zu fördern.

Das Verfahren der Privaten Gastgeber gegen die GEMA vor dem Bundesgerichtshof brachte nicht den erhofften Erfolg, Kleinvermietern die GEMA-Gebühren zu sparen. Ein kleiner Erfolg des Verfahrens blieb: Die Gebührenregeln sind nun konkreter.

Grenzüberschreitend beteiligt sich der Verband an Tourismuskongressen. Die Netzwerkverbindungen wachsen, der Gedankenaustausch zum Wohle der Mitglieder blüht. „Das Ansehen der Privaten Gastgeber im Chiemgau in der Tourismusbranche und Politik wächst“, belegt Irlinger anhand von Beispielen.

Die Schulungen der Mitglieder waren gut besucht. Derzeit laufen zwei Patenschaften für Neueinsteiger in den Tourismus.

Die statistischen Daten belegen, sieht Irlinger, „eine Qualitätsverbesserung im Angebot der Privaten Vermieter im Chiemgau“. Irlinger warnt, im Wohnungsbau den Neubau von Ferienwohnungen zu vergessen. Der Einfluss der privaten Vermieter auf die Wirtschaft vor Ort sei zu wichtig.

„Der Wolf wird uns tangieren im Tourismus und in Freizeitthemen“, sieht Irlinger. „Wir sollten unsere Altbauern unterstützen. Uns bringt es nichts, wenn alles abgesperrt wird.“

Zusammengefasst die Barthl Irlinger aber, „dass die touristische Talfahrt endet. Das belegen die aktuellen Übernachtungszahlen.“

Beitragsverzicht während Pandemie

Den Kassenbericht erstattet die scheidende Kassiererin Sabine Schweiger, aufgeschlüsselt für die drei Jahre. Grundstock der Geschäftsjahre war jedes Jahr die Anschubfinanzierung des Chiemgau

Tourismus. Personalkosten, Steuern, Versicherungen, ließen einen geringen Überschuss im Jahr 2019.

2020 sanken die Ausgaben, Veranstaltungen und Schulungen entfielen, die Personalkosten verminderten sich. Das brachte ein ordentliches Plus.

Dass 2021 nicht ähnlich gut wie 2020 verlief und mit einem nur geringen Plus endete, findet die Ursache in den ausgefallenen Mitgliedsbeiträgen. Der Verband verzichtete im Krisenjahr auf den Einzug der Beiträge.

Auch für das Jahr 2022 sind die Mitgliedsbeiträge nicht eingezogen. „Ob das noch passiert, darüber entscheidet der Vorstand“, so Kassiererin Schweiger.

Der Vorsitzende Irlinger dankte ihr. „Du hast das Schiff drei Jahre lang auf Kurs gehalten.“

Vorausschau: Schulungen und Unterstützung für die Mitglieder

Die nach dem Ausscheiden des Geschäftsführers Markus Ritter neue Geschäftsführerin Sabine Lutter stellte sich auch in diesem Kreis noch einmal vor.

Sie rief die Gastgeber auf, sich in allen Herausforderungen, in allen Fragen an sie persönlich zu wenden. „Es gilt in erster Linie das gemeinschaftliche Miteinander in guten wie in schlechten Zeiten.“ Den Zusammenhalt denkt sie mit Stammtischen, Weiterbildungen und Ausflügen in die Mitgliederorte zu fördern. Sie ruft zur regen Teilnahme auf.

Sabine Lutter: „Wir sind ein starker Verbund, der mit seiner Präsenz für sich spricht. Und auch wenn sich die Welt im Moment schnell dreht, es hilft unseren Gästen, wenn wir ihnen Vertrauen und Zukunft bieten.“

Lisa Ruh berichtet, dass der Verband - wie alle Vereine - durch Corona zurückgeworfen wurde. Sie ist Vermieterin in Reit im Winkl und Tourismusfachfrau. Der Vorstand verwarf die Überlegung, online Kontakt zu den Mitgliedern zu halten, weil der Hauptzweck des Verbandes nach wie vor die persönliche Begegnung sei, berichtet Ruh: „Der persönliche Kontakt ist wichtig, um auf die speziellen Bedürfnisse der Vermieter vor Ort einzugehen.“

Jetzt sei die Zeit für einen Neuanfang, denkt Ruh über Stammtische mit aktuellen und örtlichen Themen nach, zum Thema Wolf und Bär und anderen. Das in der Pandemie abgesagte Steuerseminar soll nachgeholt werden, die Fragen nach steuerlichen Auswirkungen bei der Entscheidung ob privat oder gewerblich, ob Umsatzsteuer ja oder nein, blieben drängend.

Ruh freut sich über die enge Zusammenarbeit mit dem Chiemgau Tourismus vor allem auch vor dem Hintergrund, dass der sein Angebot an Schulungen hochgefahren hat. „Der Chiemgau Tourismus macht das sehr charmant und bietet Antworten auf Fragen, die unter den Nägeln brennen.“

Weitere Schulungen entstehen in Zusammenarbeit mit IRS. Kontakte über Firmenbesuche führen zu neuen Ideen und Partnerschaften, sieht Ruh und belegt das am Beispiel. Themen gingen eigentlich nie aus, empfindet die Fachfrau.

Barthl Irlinger dankte Lisa Ruh für ihr Engagement. „Für uns bist du eine Marke im Tourismus.“

Sich den digitalen Herausforderungen stellen

Der zweite Vorsitzende Klaus Gimpl richtete einen dringenden Appell an die Mitglieder, mit der Zeit zu gehen und sich den digitalen Herausforderungen zu stellen. In einem Beispiel setzt er das typische Vermieterangebot des Jahres 1964 mit vermietetem Elternschlafzimmer und Kinderzimmer ins Bild und stellt im Kontrast dazu das heutige moderne Vermietungsangebot mit Qualitätswohnungen und Internetbuchung entgegen.

„Im ständigen Wandel müssen wir präsent sein“, so Gimpl. „Es muss uns immer wieder Neues einfallen. Werbungen und Buchungen laufen um die ganze Welt, der Gast sendet seine Eindrücke in alle Welt. Wir müssen fit sein, darauf reagieren zu können“, findet der zweite Vorsitzende. „Weil Bewertungen der Schlüssel zum Erfolg sind, müssen wir auf schlechte Bewertungen sofort reagieren.“

In diesem Bereich sieht Gimpl die wertvolle Arbeit der Verbände wie den Privatvermietern. „Sie haben den Finger am Puls der Zeit, sie unterstützen und beraten uns, aus dem Miteinander finden wir neue Ideen.“

Der Vorsitzende Irlinger unterstrich den Aufruf. „Nehmt das mit, was Klaus gesagt hat.“ Es hängen nicht nur wir, sondern die Wirtschaft des ganzen Ortes daran.

In ihren Grußworten waren sich alle einig.

Die zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Übersee, Margarete Winnichner, zeigte sich überrascht über die Präsenz des Verbandes der privaten Gastgeber im Chiemgau, als sie sich auf die Sitzung vorbereitete.

Oswald Pehel, Geschäftsführer des Oberbayern Tourismus München, und Semmelmayr sind sich einig. Semmelmayr „Der Tourismus spricht von euch. Ihr seid inzwischen eine Marke, an der keiner vorbeischaute. Ihr, die privaten Vermieter, seid das Herzstück im Tourismus des Chiemgaus.“ Oswald Pehel nimmt den Auftritt des Verbandes mit großer Delegation in der Tourismuswoche Oberbayern zum Beispiel. „Der Tourismus nimmt euch wahr. Über die Region hinaus schauen die Fachleute auf euch, fragen uns nach eurem Verband, fragen wie ihr etwas macht. Wenn ihr weiter so marschiert, ist das wunderbar.“

Semmelmayr sieht in anderen Gremien, dass der Verband in der Politik seinen Rückhalt findet.



Verabschiedung Sabine Schweiger



Verabschiedung Lisa Ruh



Verabschiedung Bärbel Schuster



Verabschiedung Wilhelm Praxenthaler